Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 43

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebstdem kann diese Bremse zugleich auch als Steuer benutzt werden, indem ebenfalls durch Verschieben dieses kleinen Hebels der Schlitten willig sich nach links oder rechts lenken läßt.

Dieser Apparat, mehrsach übersetzt und ziemlich Kraft entwickelnd, ist sehr einsach und stark konstruiert und läßt sich überdies mit Leichtigkeit an jedem Davoser

Schlitten anschrauben.

Durch diese Vorrichtung ist es nun dem Fahrenden möglich, auf dem Schlitten eine etwas bequemere Stellung einzunehmen, indem das Steuern (Weisen) mit den Füßen wegfällt und letztere bequem auf dem Fahrzeug Platz nehmen.

Man fährt auf einem Schlitten, der mit solcher Sicherung versehen ift, viel ruhiger; das Vergnügen ift größer, weil man das sichert Gefühl hat, das Fahrzeug, dem man sich anvertraut, in seiner vollen Gewalt zu haben, was dis dahin durchaus nicht der Fall war.

Die Adresse des Erfinders ist durch die Redaktion

dieses Blattes zu erfahren.

Verschiedenes.

Die Verner Holzschnitzerei an der Ausstellung in Lüttich. Die geschnitzte Alpenlandschaft. Belgien ist ein industrielles Land, das eine hohe Kaustraft besitzt. Dazu kommt, daß dieses Land durch seinen wichtigen Meerhasen Antwerpen sehr viele überseeische Verbindungen unterhält. Rechnet man noch das naheliegende Holland hinzu, so darf man voraussehen, daß sich an der Lütticher Ausstellung wichtige Geschäftsverbindungen anknüpsen lassen und überhaupt Absagebiete eröffnen. Auch die deutsche Industrie läßt sich von diesen Gesichtspunkten leiten und beteiligt sich ziemlich start an diesem Weltmarkt; denn viel anderes sind ja die Ausstellungen heute nicht mehr. Die Holzschnitzerei wird sich sehen lassen und zwar diesmal in möglichst allen Artikeln;

denn es foll ein möglichst getreues Bild der ganzen Industrie dargestellt werden. Alle Baren sollen gediegenen brauchbaren Rutz- oder Ziercharafter haben und sehr gut gearbeitet sein. Zu diesem Zwecke wird wahrscheinlich im März eine Vorausstellung in Brienz stattfinden, wo eine Fachkommission die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände prüfen wird. Als sehr träftiges Attraktionsmittel wird ein Chalet erftellt, gang getreu im Dberlanderstil gehalten, mit alten Schindeln gebect und mit bemooften Steinen beschwert. 3m Mittelbau wird eine prachtvolle Alpen- und Hochgebirgslandschaft erstellt und zwar wird die Alpenszenerie plastisch dargestellt, d. h. der Bordergrund, die grüne mit Felsen durchsete Alp mit prächtiger Biehherde, alle in geschnitzen Tieren, dann ein schmuckes Oberländerhaus mit Alpenscheunen und mit dem Rafespeicher auf einem Felfen, von welchem der Senn mit einer Burde Rafe den Juffteig herunterschreitet. Dann läuft das ganze herrliche Alpenlandschaftsbild aus in das großartige Gemälde der Jungfraugruppe mit den Wasserfallen. Die ganze Darstellung wird zirka 5 m breit, 4 m hoch und 3 m tief. Daß eine solche Darstellung alpiner Schönheit und alpinen Lebens ein Anziehungsmittel erften Ranges fein wird, tann nicht bezweifelt werben und das ganze wird nicht nur der Holzschnitzerei, sondern in hohem Mage auch dem Fremdenvertehr des Oberlandes als fräftiges Retlamemittel wertvolle Dienste leiften.

Das fertige Mobell ber gesamten Anlage wird in ben nächsten Tagen im Maßstabe von zirka 1:10 in ber Industriehalle in Brienz einige Tage ausgestellt sein. Man kann den oberländischen Holzwarenindustrie- verein sür seine Initiative und sein zielbewußte Borgehen nur beglückwünschen. ("Bund".)

Bauwesen in St. Gallen. Gine neue Bogenbrücke aus armiertem Beton, also gleich wie die Steinachbrücke bei der Appretur Bächt ger & Wartmann, soll als Fort-



setzung der Demutstraße über die Steinach nach dem Bigigut, den Bauplägen der Herren Stäheli & Müller erstellt werden; sie wird 8 m breit.

Ranalisation St. Gallen. Der Gemeinderat von St. Gallen hat ein Projekt für eine städt. Schwemm=kanalisation aufgestellt.

Turnhallenbauten im Thurgau. Das Erziehungsbepartement hat zu Handen des Vorstandes des kanton.
Turnvereins Pläne für Turnhallebauten ausarbeiten
lassen, deren Erstellung den Betrag von Fr. 5—6000
nicht übersteigen würde. An solche Bauten werden jetzt
aus der Bundessubvention erhebliche Beiträge geleistet,
sodaß die größeren Gemeinden im Interesse der körperlichen Ausbildung der Jugend die Errichtung von Turnhallen an Hand nehmen dürsten.

In Trimbach bei Olten ruft man nach einer Ueberbrückung der Nare zum Ersat für die bestehende Fähre. Die Brücke würde eine direkte Verbindung Neu-Trimbachs mit der Werkstätte der Schweizer. Bundesbahnen, den Depots und dem Hauptbahnhose, sowie dem Industriequartier bilden. Abgesehen von den vielen Unzukömmlichkeiten, die der Betrieb einer Fähre hat, desonders dei niedrigem Wasserstand, bildet dieses Vertehrsmittel dei Hochwasser eine ernste Gesahr sür die Insassen des Schiffes. Eine kürzlich in Trimbach abgehaltene, start besuchte Versammlung hat sich einstimmig für die Dringlichkeit des Projektes ausgesprochen und sosort die Initiative zu weiterm Vorgehen ergriffen. Vorgesehen ist eine Brücke in Veton mit einem Flußpseiler.

Malerei. Herr Dr. Otto Buß in Rüschlikon hat eine Erfindung von großem Wert sür die malende Welt gemacht. Nach langen sorgsältigen Versuchen ist es ihm gelungen, neue Tempera-Farben herzustellen, die mit Wässer allein verwendet werden können, ihre an die Holländer erinnernde Leuchtkrast jedoch erst voll zur Geltung kommen lassen, wenn sie mit den neu erstundenen Malmitteln verbunden werden.

Bauwesen in Weggis. Dem "Luz. Tagblatt" wird geschrieben: Die Entwicklung unseres Kurortes schreitet mit großen Schritten vorwärts. Aber noch selten zeitigte die "tote Saison" so viele Projekte, Neubauten, Bersgrößerungen und Korrektionen wie der Winter 1904/05.

Was die Bauten anbetrifft, so steht obenan ein schmuder Neubau. Das Hotel "Eben" inmitten des Oberdorfes, im Kranze der Hotels und Pensionen eine Lücke trefslich aussüllend, präsentiert sich besonders vom See aus sehr vorteilhaft für den ganzen Ort. Das Schloß "Hertenstein" ersährt eine raditale Umbaute im Innern und eine große Anbaute an der östlichen Außenseite, um dann die Psorten der "Saison 1905" als ganz erststassiges Etablissement zu öffnen. Der Besitzer des Hotel "Belledue" ließ die alte, ehrwürdige Dependance, die früher den stolzen Namen allein auf ihrer Stirne trug, abreißen, und erstellte an gleicher Stelle einen modernen Chaletbau. Hotel "Rößli" und Pensson "Albenblich" dauen je eine Dependance. Das Hotel "Viktoria" wird durch Ans und Ausbau bedeutend versprößert. Und außerdem sind noch zwei größere Privatsfremdenhäuser entstanden, sodaß Weggis auf kommende Saison eine ertleckliche Anzahl von Fremden mehr empfangen kann.

Die Gemeindeversammlung beschloß einstimmig, zwei vorliegende Straßenprojette auszuhühren. Das wichtigste dieser Straßenprojette ist die sogen. Rubistraße. Schon längst war der allzusteile Rigiweg unten im Dorf ein großer Uebelstand. Die Fußgänger haben im Winter immer große Mühe, diesen Abhang zuserklimmen, der Weg war nicht nur beschwerlich, er

war sogar gefährlich. Mit einem Fuhrwert auf die Rubi zu kommen, war schon gar nicht denkbar. Rein Wunder also, wenn sich die Herren "Rubeler" endlich mit Recht vor die Gemeinde magten und eine Korrektion des bisherigen Weges ober bann eine neue Straße verlangten. Eine Korrektion des alten Weges fand man sehr schwierig und kostspielig und zudem stieß man auf Schwierigteiten bei ben Anftogern, fodaß ber Bemeinderat davon abfah und eine neue bequeme Strafe aussteden ließ. Die Gemeindeversammlung hat dann dieses Projekt angenommen und so wird nun fünstig eine 5 m breite, fanft anfteigende Strage vom Schulhausplat über die Weihermatte nach der Rubi und vorläufig bis zum Rainhof führen. An diesen Beschluß wurde die Bedingung geknüpft, daß die so begonnene Rigistraße bis in die Waldungen soll weiter geführt werden. Somit ist das Dorf Weggis um eine Straße bereichert worden, und einem großen Uebelftande ift abgeholfen.

Eine zweite Straßenanlage, die sogenannte alte Grepperstraße, ist ebensalls beschlossen. Diese Neuerung ist ebensalls zu begrüßen. Abgesehen davon, daß diese Straße einige Bauernhöse bequem verbindet, wird es eine schöne, ruhige Promenade geben für die Fremden.

Bu beiden Beschlüffen unfere Gratulation!

Für die projektierte große Quaibaute von der Dampsschiffdrücke dis Hotel du Lac ist eine neungliedrige Kommission gewählt, die nun Plane und Kostenberecksnung ausarbeiten läßt und eine Subskription für freiwillige Beiträge durchzusühren hat. Dieses Projekt wird noch vor Beginn der Saison vor die Gemeindeversammlung gebracht werden, und hofft man dann, daß die Bürger in ebenso weitsichtiger und lobenswerter Weise handeln werden, wie in der oben erwähnten Ge-

meindeversammlung.

Schulpavillonsbauten. Auch in Laufanne will man nun mit der Errichtung von Schulpavillons beginnen. Der Große Stadtrat hat in seiner letten Situng auf den Antrag des Gemeinderates beschlossen, zwei solcher Pavillons, den einen in Bellevaur, den andern auf dem sogenannten Trey de Monteron erbauen zu lassen und den dafür ersorderlichen Kredit von 30.000 Fr. dewilligt. Die Schulhäuser, die die Stadt seit 1874 für die Primartlassen hat errichten lassen, sind schon längst übersüllt und die gerade freistehenden Säle, die man notgedrungen hatte mieten müssen, entsprechen in keiner Weise den Forderungen der Hygiene. Die projektierten Pavillons sollen transportabel sein, in zwei dis drei Monaten errichtet werden und doch eventuell dis fünszig Jahre lang benützt werden können.

Bedeggio-Korrektion. Der tessinische Große Rat hat eine Subvention von 20 Prozent an die Korrektionsarbeiten des Bedeggio gewährt (veranschlagte Ausgaben

1,700,000 Fr.).

Schulhausbau Truns. Die für den Neubau eines Schulhauses in Truns-Ninggenberg eingereichten und vom kantonalen Bauamt begutachteten Pläne wurden vom Graubündner Regierungsrate bedingungsweise

genehmigt.

Hntervaz dem Graubündner Regierungsrate eingesandten Pläne nebst Kostenvoranschlag zu einer Hydrantenanlage sind vom seuerwehr-technischen Standpunkt aus durch einen Fachmann geprüft und begutachtet worden. Der Kleine Kat empfiehlt der Gemeinde die Aussichrung dieser Pläne mit einigen kleinen Abänderungen. Da es sich nach dem Boranschlag um eine Totalausgabe von 60,000 Fr. handelt, so wird der Gemeinde dringend empsohlen, im voraus einen Amortisations- und Kosten-plan auszustellen.

Ein interessanter Prozes. Der Unternehmer der Erstellung bes Staader Safens, herr Roffis meifel in St. Gallen, hat an den Gemeinderat von Thal als Kontrahent eine Forderung von 20,651.20 Franten geftellt, weil die Plane und Baubeschriebe, welche ber Offerte bes Unternehmens zu Grunde gelegen, einen weichen, schlammigen Baugrund vorgesehen hätten, während durchwegs Felsen auszubaggern gewesen sei. Dadurch sei nun dem Unternehmer ein Defizit von obigem Betrag erwachsen. Das Bezirksgericht wies die Klage ab, erstens weil der Baugrund zu erforschen gewesen wäre, und zweitens, weil der Unternehmer im Bauvertrage auf ein solches Nachsorderungsrecht verzichtet hatte.

Das Radioro (Radiumgold?), jene wunderbare, neue Legierung, die nach Versicherung von Freunden des Ersfinders eine ganze Umwälzung in der Metallindustrie werderberingen wird, soll demnächst in Masse wird Kalk werden. Das neue Metall ist glänzend wie Gold, orpheiert durchaus nicht, ist leicht schmelzbar und dabei so hart und elastisch wie Stahl; seine Dehnbarkeit ist jo groß, daß es fich wie Blattgold auswalzen läßt; beim Guffe gibt es eine fo glatte Oberfläche wie reines Golb, ohne Blafen und Runzeln, und ift bei allen biefen Vorzügen billiger als Kupfer. So wird versichert, und der Erfinder, Ugo Travaglini, ist lette Woche in seiner Baterstadt Bisa hoch gefeiert worden. Er selbst spricht sehr bescheiden, aber doch mit großer Zuversicht von seiner Erfindung, die in England patentiert ift, wo auch ein Konsortium von Kapitaliften die Ausbeutung in die hand nehmen wird. Maschinenteile aus Radioro sollen sich in Widerstand und Dauerhaftigkeit ausgezeichnet bewähren; die französische Marine habe schon Schiffschrauben aus Radioro bestellt. Auf der bevorstehenden Industrie-Ausstellung in Mailand wird das neue Metall als wichtigste Neuheit paradieren. — Herr Travaglini war in diesen Tagen in Florenz, um nach alten Munzen einige Medaillen aus Radioro herzustellen, die er dem König von Italien zu überreichen gedenkt. (M. N. N.)

Mit gewohnter Pünktlichkeit überreicht die Annoncen-Expedition Sgafenftein & Bogler ihren Geschäft&= freunden die allbeliebte Neujahrsgabe in Gestalt ihres großen Zeitungskataloges. Durch seine handliche Form, seinen gediegenen, mit großer Sorgsalt und Sachkenntnis bearbeiteten Inhalt, sowie seine elegante und praktische Ausstattung ist dieser Katalog längst ein unentbehrlicher Ratgeber für jedes Bureau geworden. In dem Katalog find alle Zeitungen und Zeitschriften der ganzen Belt

zusammengestellt und bildet derfelbe mit feinem übrigen, reichhaltigen Inhalt ein Nachschlagewerk ersten Ranges.

Aus der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Canschgesuche werden unter dieje Aubrit nicht aufgenommen.

1063. Bin gezwungen, einen größern Motor anzuschaffen, 12—15 PS. Belches sind bis jetzt die empsehlenswertesten, Benzins, Gas- (der Kubismeter kostet hier 25 Cts.) oder Sauggasmotoren, und wo könnte ich einen im Betriebe sehen? Offerten unter Chisser R 1063 befördert die Expedition.

1064. Cristiert in der Schweiz eine Bertretung für Kassesmühlen: Mukig-Framont, Déposé Alsace? Offerten unter Chisse B 1064 an die Expedition.

1065. Wer hätte eine ältere, gut erhaltene Dynamomaschine von 2½—3 PS und zirka 120 Bolt mit den nötigen Instrumenten, Voltmeter, Ampdremeter, Regulierwiderstand 2c., billig abzugeben?

1066. Wer hätte ein provisorisches Blechdach abzugeben, eventuell Welblech für ein solches, zirka 40 m², und zu welchem

eventuell Wellblech für ein folches, zirka 40 m², und zu welchem

Ber fonnte Austunft erteilen, mas fur Subftangen

1067. Wer könnte Auskunft erteilen, was für Substanzen bem Sägmehl beizumischen sind, um die sogenannten Sägmehl-Briquets zu fabrizieren und wer erstellt solche Anlagen? Gest. Offerten unter Nr. 1067 an die Expedition.

1068. Wäre ein Fachmann so gütig, Auskunst zu erteilen, wie viel mehr Wasser einen geeignet konstruierte kleine Turbine verbraucht gegenüber einem Wassermotor bei gleicher Araftabgabe von 8—10 PS an Ort und Stelle? 5 Atm. Druck, Leitung 90 mm, Länge 400 m.

1069. Wer könnte mir Abressen von Holze und Sisenschlitten-Fabriken angeben? O. Goehmann, Trimbach-Olten.

1070. Mit was tittet man Gummi auf Gifen? 1071. Wer liesert einzelne Glieder für Radiatoren "Rococo",

verziert, 1000 mm?
1072. Wer fabriziert zur Abnahme in größeren Posten ein Febertriebwerk, welches an einer zirka 30—40 Touren per Minute machenden Welle zirka ¹/₄₀ Pferdestätke abgibt und nur alle 10

machendem Welle zirka 1/40 Pferbestärke abgibt und nur alle 10 bis 12 Stunden aufgezogen zu werden braucht? Offerten an L. Herbog, Ingenieur, Arbon (Thurgau).

1073. Wer liefert glasierte Nasenziegel? Wie ist Format, Profil und Farbe? (wenn möglich modern blau). Offerten mit Preisangabe franto Basel unter Chiffre V 1073 an die Exped.

1074. Bas ist vorteilhafter, eine Dampsmaschine oder eine Dampsturbine? Werden letztere auch für 20 Pferdeträste gebaut? Wer baut solche? Wo sind solche im Betrieb zu sehne? Bei welcher ist der Dampsverbrauch geringer? Wie hoch fommt eine 20 PS Dampsturdine zu stehen, event. wer häte eine 20 bis 25 PS Dampsmaschine mit geringem Dampsperbrauch abaugeben?

25 PS Dampsmaschine mit geringem Dampsverbrauch abzugeben? Besten Dant zum voraus sür gest. Auskunst. 1075. Welche Firma erstellt Sandtransportanlagen für nassen Sand, von den Waschmaschinen ins Freie auf eine Distanz

nassen Sano, von den Waschman in Freie auf eine Distanz von 15 m bei einem Gefäll von 7%? Offerten unter Chiffre D. D. Nr. 1075 an die Expedition.

1076. Welche Ersahrungen sind mit Luxser-Prismen gemacht worden in Werkstätten zur Beleuchtung einzelner Arbeitsplätze und wo bezieht man dieselben? Offerten unter Chissre U 1076 befördert die Expedition.

Rob. Jacob & Co., Wintert beim Hotel Terminus. zum Thalgarten. Technische Bedarfsartikel für jeden Betrieb.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.